

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 48

Artikel: Stimmenzählen : nicht so leicht wie Sie denken
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752055>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stimmenzählen — nicht so leicht wie Sie denken

Bildbericht von Paul Senn



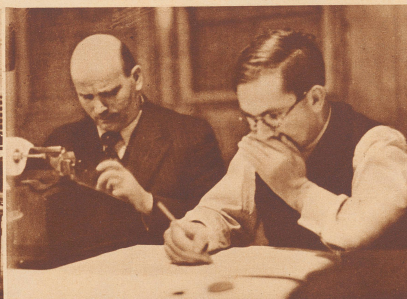
Ein kleiner Fehler hat sich eingeschlichen und ist entdeckt worden. Vier Zählmänner sind über die Papiere gebeugt und suchen die Sache so rasch wie möglich zu entwirren, denn im Zenträlbüro wartet der Stadtschreiber und in den Redaktionen die Zeitungsschreiber mit Ungeduld auf die bereinigten Abstimmungsergebnisse.

«Zut, le total ne «colle» pas». 4 scrutateurs se penchent sur la feuille et cherchent à relever l'erreur. Il s'agit de faire vite, le bureau central attend les résultats et les journalistes s'impatientent.



Der feierliche Akt der Urnenöffnung. Schlag 2 Uhr werden die Abstimmungslöke geschlossen, die Urnen plombiert und unter polizeilicher Bewachung mit Stadtomnibussen zum Auszähllokal gefahren. Hier erfolgt im Beisein des Stadtschreibers, des Präsidenten des Stimmausschusses, des Stadtwiebers und anderer Amtspersonen die Öffnung der Urnen, und es beginnt die Sortier- und Zählarbeit.

A 14 heures précises, les locaux de vote sont fermés. Sous la surveillance de la police, les urnes plombées, sont transportées par une automobile municipale dans les locaux où sera dépouillé le scrutin. Là, elles seront ouvertes en présence du secrétaire de ville, du président des scrutateurs, de l'huissier municipal et de quelques personnalités officielles.



Ein wertvolles Hilfsmittel, das die Arbeit der Stimmausschüsse um Stunden verkürzt. Zum erstenmal wurde bei dieser eidgenössischen Abstimmung vom 8. September 1935 in der Stadt Bern die Additionsmaschine bei der Auszählarbeit beigegeben. Ist ein sogenannter Gruppenszähler fertig, diktiert er im Flüsterton seine Zahlen in die Maschine.

L'emploi de la machine à calculer — qui fut inauguré à Berne lors des dernières élections fédérales du 8 septembre 1935 — économise des heures de travail. A vote baste, un scrutateur dicte à son collègue les chiffres qu'additionnera la machine.

Nach einem Unterbruch von mehr als zwei Jahren werden die stimmberechtigten Bürger der Schweiz am 28. November 1937 zu einem eidgenössischen Urnenernennungsaufgeboten. Diese Bilder stammen von der letzten eidgenössischen Abstimmung am 8. September 1935 aus der Stadt Bern und geben einen kleinen Querschnitt durch das nächtliche Drum und Dran des Schlußaktes eines eidgenössischen Urnenganges: der Stimmenzählung.

Une industrie démocratique: les bureaux de vote

Le 28 novembre prochain, le peuple suisse sera appelé aux urnes fédérales. Ces photographies prises à Berne, lors de la dernière votation fédérale du 8 septembre 1935, renseignent les votants sur le mécanisme des bureaux qui précèdent au dépouillement du scrutin.



Blick in die zum Zählkreislokal hergerichtete Monbijou-Turnhalle. 195 Stimmenzähler sind hier von 3 Uhr Sonntag nachmittag bis Montag morgen emsig an der Zählarbeit. Außerdem werden jeweils auch die Gymnasialturnhalle und der Konzertsaal zu dem Zwecke requiriert. Im ganzen benötigt die Bundesstadt bei einem eidgenössischen Urnengang mehr als 600 Stimmenzähler, die von der Stadtkanzlei aufgegeben werden.

195 scrutateurs travaillent dans le bureau de vote de la salle de gymnastique de Monbijou. Suivant les circonstances, on réquisitionne également d'autres locaux pour effectuer le dépouillement du scrutin. Lors des dernières votations fédérales, la chancellerie municipale de Berne dut désigner 600 scrutateurs.

Mitternacht ist längst vorbei. Er ist schläfrig geworden, denn die ungewohnte stundenlange Arbeit des Auszählens hat ihn schwer hergenommen und ermüdet. Trotz des Lärms um ihn her wacht er nicht auf. Man läßt ihn gewähren. Das Lokal aber darf er nicht verlassen, bis die Resultate klappen — und wenn es bis Montagabend ginge oder noch länger.

Défense est faite aux scrutateurs de quitter les bureaux de vote avant que soient proclamés les résultats. Même si depuis longtemps sonné et d'aucuns, leur travail terminé, s'endorment sur leur chaise.



Hallo — hier Stadtkanzlei. Der Stadtschreiber teilt die ersten Ergebnisse der Abstimmung dem Stadtpräsidenten und den Zeitungredaktionen mit. Die Stadtkanzlei ist das große Hauptquartier des Wahlausschusses. Hier kommen die Resultate aus den verschiedenen Zählkreisen zusammen, hier werden sie überarbeitet, zusammengestellt, und hier wird das Schlußergebnis des Wahlganges ermittelt.

«Allo, ici, la chancellerie municipale». Le secrétaire de ville avisé — dit qu'il en a connaissance — le maire et les rédactions de la marche des élections.